

Weissleder, Dirk: **Der Familienverband WEISSLEDER**

Vor nunmehr 15 Jahren, am Pfingstsonntag, den 19.05.1991, wurde der Familienverband WEISSLEDER (als Genealogischer Interessenverband der Familien Weissleder) im thüringischen Langewiesen (bei Ilmenau) nahe der sog. Weißlederspitze am Rande des Thüringer Waldes gegründet. Der Verband setzt sich aus rund 40 Familien Weissleder, Weisleder u.ä. aus Deutschland und den USA (hier auch Whiteleather) zusammen.

Der Familienverband wurde kurz nach Vollendung der Deutschen Einheit gegründet, wobei sich Sachsen-Anhalt und Thüringen als Kernländer der heutigen und historischen Namens-träger herausstellten. Uns war es wichtig, Menschen an einen Tisch zu bringen, die sich in der Mehrzahl nicht nur nicht kannten, sondern aufgrund der Teilung Deutschlands auch überhaupt nie in der Lage gewesen wären, einander kennen zu lernen. Insofern haben wir einen bescheidenen Beitrag zur Inneren Einheit geleistet und tun dies weiterhin. Damals 1990/91 mussten deshalb alle deutschen Telefonbücher (in Ost und West) händisch, also Seite für Seite durchgesehen werden, heute nutzt man dazu eine Telefonbuch-CD-ROM oder das Internet, um Adressen auffindig zu machen. Die Deutsche Einheit ist unseren Familien sehr wichtig, so dass es fast selbstverständlich war, den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche mit einem Stifterbrief zu unterstützen bzw. durch einen Orgelpatenbrief der Dorfkirche von Nohra bei Weimar aktiv zu werden.

Anknüpfungspunkt unserer Aktivitäten ist zunächst der gemeinsame Familienname, wobei zwar (noch) nicht alle Familien als miteinander verwandt belegt werden können, mit den Jahren aber immer wieder Verwandtschaften nachgewiesen werden können. Der erstmals 1258 im oberschwäbischen Biberach erwähnte Name „Wizlederar“ deutet als regionale Berufsbezeichnung auf das mittelalterliche Handwerk des Weißgerbers hin stirbt als Name im Herzogtum Schwaben 1405 aus und taucht erst 1499 in Langewesen in Thüringen aus dem Dunkel der Vergangenheit wieder auf. Neben Handwerksgeschichte, Namenkunde und der weltweiten Suche nach Namensträgern finden sich die Mitglieder und Freunde des Familienverbandes einmal im Jahr unter dem Motto „WEISSLEDER – Ein Name verbindet“ zusammen. Dabei werden stets Orte mit einem Weissleder-, zumindest aber mit starkem Bezug zu einem Jahresthema gewählt, so dass über die Jahre insgesamt viele unterschiedliche Regionen in Deutschland (1994 auch Wien mit Besuch in Ungarn) besucht und kennen gelernt werden. Wegen der z.T. erheblichen Anfahrtswege wurden mit einer Dauer der Familientreffen von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag die besten Erfahrungen gemacht.

In diesem Jahr haben wir uns auf die Spurensuche nach Auswanderern WEISSLEDER nach Amerika gemacht, wobei solche ab 1840 nachgewiesen werden konnten. Was also lag näher als dem erst im August 2005 eröffneten Deutschen Auswandererhaus (DAH) in Bremerhaven einen Besuch abzustatten. Das Erlebnismuseum mit Nachbauten von Schiffen und Kajüten war ein voller Erfolg. Mit „an Bord“ waren diesmal auch Nachkommen von Andrew Whiteleather alias Andreas Weissleder (1757 – 1846), der einst als braunschweigischer Soldat wegen des Unabhängigkeitskrieges von Bremen aus nach Amerika verschifft wurde. Dank neuester Adressen in den USA konnten im Frühsommer weitere (neue) Namensträger in den USA angeschrieben werden, in der Hoffnung, Verbindungen zu den dokumentierten Auswanderern ab Bremen, Bremerhaven, Hamburg und Antwerpen herstellen und Nachkommen finden zu können.

Der Familienverband WEISSLEDER führt die bereits 1987 begonnenen Forschungsarbeiten bezüglich des Namens und der Genealogie seiner Träger weiter und gründete noch 1991 ein eigenes Familienarchiv WEISSLEDER. Fünf Jahre später, 1996, wurde das WEISSLEDER-Institut für Namenkunde und Genealogie (kurz: WING) als Plattform für genealogisch-namenkundlich Interessierte gegründet, um diesen Hilfestellung auf den genannten Gebieten (aktuell zusätzlich Auswandererforschung) zu geben und um andere zu motivieren, Ähnliches zu tun, d.h. aktiv Familiengeschichtsforschung zu betreiben und möglicherweise auch einen Familienverband zu gründen.

Große Motivation erhält der Familienverband WEISSLEDER durch seinen amerikanischen Zweig der Whiteleather Familien. Seit 1898 finden sich alljährlich Nachkommen von Andrew Whiteleather alias Johann Andreas Christian Weisleder (1757 – 1846) in Ohio zu einem Treffen ein, in Bremerhaven konnte die Präsidentin, Frau Shirley Whiteleather Fox, begrüßt werden. Das macht Mut, in der Zukunft noch weitere Weissleder u.a. von der Arbeit des Familienverbandes zu überzeugen. Dabei gibt es noch viel zu entdecken, Namensträger konnten neben Deutschland und Österreich sowie in den USA und Kanada auch in den Niederlanden, Dänemark, der Schweiz, Südafrika sowie in Costa Rica und Venezuela ermittelt werden. „*Weissleders verbinden Nationen*“, schrieb die Nordsee-Zeitung vom 22.05.2006. Wenn das kein Ansporn ist!

Kontaktadresse: Familienverband WEISSLEDER, c/o Jürgen F. Weißleder (Vorsitzender), Benz-Str. 27, 14482 Potsdam, Tel. 0331- 712613, Fax: 0331- 7408706, Web: www.weissleder-institut.de

Der Autor Dirk Weissleder ist Initiator des Familienverbandes WEISSLEDER sowie des WEISSLEDER-Instituts für Namenkunde und Genealogie (WING) und lebt mit seiner Familie in Laatzen bei Hannover.

Quelle: Blätter für Familienkunde und Familienpflege, Mitteilungsblatt des Bundes der Familienverbände e.V., Münster 2006, Band 10, Heft 5/2006, S.146-148.